

Bericht und Fotos vom Klettern im Süden 2005



Bericht: bericht-2005-04-27-bericht-und-fotos-vom-klettern-im-sueden-2005

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 27. April 2005 mit 24 Fotos.

Tourenbericht

9. - 13. April 2005, Kurzbericht und 24 Fotos von Hansruedi Lüscher.

Tourenausschreibung: Samstag 9. bis Mittwoch, 13. April: Klettern in Südfrankreich (K IV bis VI) TL: Roland Heizmann und Hans Rudolf Lüscher. Eine ausführliche Ausschreibung dieser 5 Klettertage erschien in der letzten Roten Karte. Geklettert wird eher im anspruchsvollen Bereich, Top-Rope ist fast überall möglich. Vorfrühling und tolle Kletterfelsen in der Provence davon waren bisher (fast) alle begeistert. Auch nichtkletternde Angehörige sind willkommen. Die TL geben gerne Auskunft. Anmeldung bis 14. März unter Angabe von Adresse und Telefonnummer an Hans Rudolf Lüscher, ...

Tourenbericht: Einleitend kann erfreut festgestellt werden, dass dies die fünfte Durchführung war. Insgesamt waren wir also 25 Tage dort, 25 Klettertage ohne einen einzigen Ausfalltag wegen schlechten Wetters. Unsere Gruppe bestand dieses Jahr aus 11 Personen: 6 kletternde Erwachsene, 4 kletternde Kinder und meine Frau Mariann, welche es wie jedes Jahr genoss, die Provence abseits von den Felsen auf eigene Faust zu erkunden. Auf dem Campingplatz Nostradamus wohnten 6 im Zelt, 2 im Wohnwagen und 3 im gemieteten Bungalow. Letzteren ist dafür zu danken, dass sie uns jeden Morgen und jeden Abend ihre warme Stube und ihre Küche zur Verfügung stellten. Was ja eigentlich nicht selbstverständlich war, aber ohne die warme Stube wäre es für die Campierer etwas ungemütlich gewesen. So hatten wir also nicht nur tolle Felsen, meist schönes Wetter, sondern auch eine erstklassige Verpflegung dank verschiedenen begabten Köchinnen und Köchen, und das alles zu einem günstigen Preis. Hier nun der Verlauf der einzelnen Tage in Stichworten: Samstag: Ankunft gegen Mittag, am Himmel dunkle Wolken, die Bäume biegen sich unter dem starken Mistral (bis 130 km/h) fast zur Erde. Trotzdem verbringen wir den Nachmittag an den Felsen von Aureille. Diese stehen quer zum Wind, so dass wir ohne allzu kalte Finger mehrere Routen im Secteur Saint-Jacques klettern können. Schöne scharfgriffige Routen im 5+. Sonntag: Sonne am Himmel, aber noch immer bläst uns der Sturm meterweit vom Fussweg ins Gebüsch. 20 Meter vom Felsen würde niemand glauben, dass Klettern möglich wäre, aber dann, am Fels, ist es fast windstill, der Stein von der Sonne gewärmt. Wir klettern im Secteur Rue des écoles, an der hohen Wand mit dem Hohlspiegel, Routen von 5a bis 6b. Montag: Schönes Wetter aber immer noch windig. Also fahren wir wieder nach Au-reilles, weil nur dort der Felsen so schön windabgewandt ist. Noch warten an dieser Felswand viele Sektoren, die wir dieses Jahr nicht gesehen haben. Heute wählen wir Secteur Painlève, alles schöne Routen 5b und 6a. Dienstag: Ein Teil der Belegschaft fährt mit den Kindern heute ans Meer. Der Rest fährt zur Erkundung neuer Klettergebiete in den Luberon, nach Buoux, in knapp 40 km

Entfernung gut erreichbar. Landschaftlich wunderschön präsentiert sich diese riesige Felswand in einer Schlucht, südwestorientiert, vor einem blauen Provencehimmel. Kein Wind. Die Zeit reicht nur für 2 Routen im Secteur Carole (6b und 5c) und 3 im Secteur Beda (5c und 6a). Über kleine Bergsträsschen fahren wir zurück, vorbei am malerischen Felsenstädtchen Bonnieux, einem schönen Fotomotiv hinter blühenden Kirschbäumen. Mittwoch: Endlich hat sich der Wind ganz gelegt, ein kleiner Sommer ist angebrochen. Heute fahren wir nach Fontvieille mit seinen spektakulären Türmen und Traversen. Hier finden wir nicht eine glatte Felsenfront vor, sondern ganz bizarre Formationen, die das Klettern zum Hochgenuss machen. In den Sektoren Ome de la Lecque, Boudou doux und Bloc penché finden alle Möglichkeiten nach ihren Bedürfnissen, von 4a bis 6b. Von der Zeit her könnten wir am Mittwochabend nach dem Klettern gut nach hause fahren - es würde nicht später, als wenn wir jeweils nach dem Dienstagklettern noch in die Wirtschaft gehen. Da aber alle den Donnerstag als Heimreisetag eingeplant haben, geniessen wir unser letztes gemeinsames Nachtessen und brechen die Zelte am Donnerstagmorgen unter einer strahlenden Morgensonne ab. Einmal mehr hat es sich gelohnt, im April für 5 Tage in den Süden zu fahren.



Bild 1 - Anmarsch zu den Felsen von Aureille. Nicht zu sehen: Der starke Wind (bis 130 km/h)



Bild 2 - Ruhe nach dem Sturm, denn die Felswand steht quer zum Wind: Mario und Hansjörg



Bild 3 - Secteur Rue des écoles



Bild 4 - Abseilen über die Hohlspiegelroute (Mario?)



Bild 5 - Der Hund hält gar nichts vom Klettern



Bild 6 - Von unten nach oben: Marco, Laila, Janine, Michi. Sie klettern nicht nur toll am Felsen, sondern auch auf Bäumen.



Bild 7 - Links Janine, rechts Ruth im Secteur Painlève von Aureille



Bild 8 - Hansruedi im Secteur Painlève



Bild 9 - Janine, hinten Silvia sicher im Secteur Painlève



Bild 10 - Unten Mario, oben Hansjörg im Secteur Painlève



Bild 11 - Roland und der hintere Teil von Laila im Secteur Painlève



Bild 12 - Hansjörg hat es geschafft



Bild 13 - Laila schwebt im Frühlingshimmel



Bild 14 - Michi beim Toprope in einer schwierigen Route



Bild 15 - Blick zurück auf die Felsen von Aureille



Bild 16 - Gruppenbild aus Buoux



Bild 17 - Teilansicht der Wand von Buoux. Wir kletterten ganz links zuerst oben (Secteur Carole), danach unten (Secteur Beda)



Bild 18 - Das schöne Städtchen Bonnieux im Luberon



Bild 19 - Wir sind im Luberon auf 500 m. Auch hier kam der Frühling spät. Jetzt blüht aber alles.



Bild 20 - Wir essen wie im Hotel: Ruth und Mario portionieren professionell drei ganze Lapins.



Bild 21 - Bühender Mohn in Fontvielle. Hinten unsere Felsen.



Bild 22 - Die zerklüfteten Felsen von Fontvieille. Auf der Felsterrasse Silvia und Roland nach zwei schwierigen Seillängen

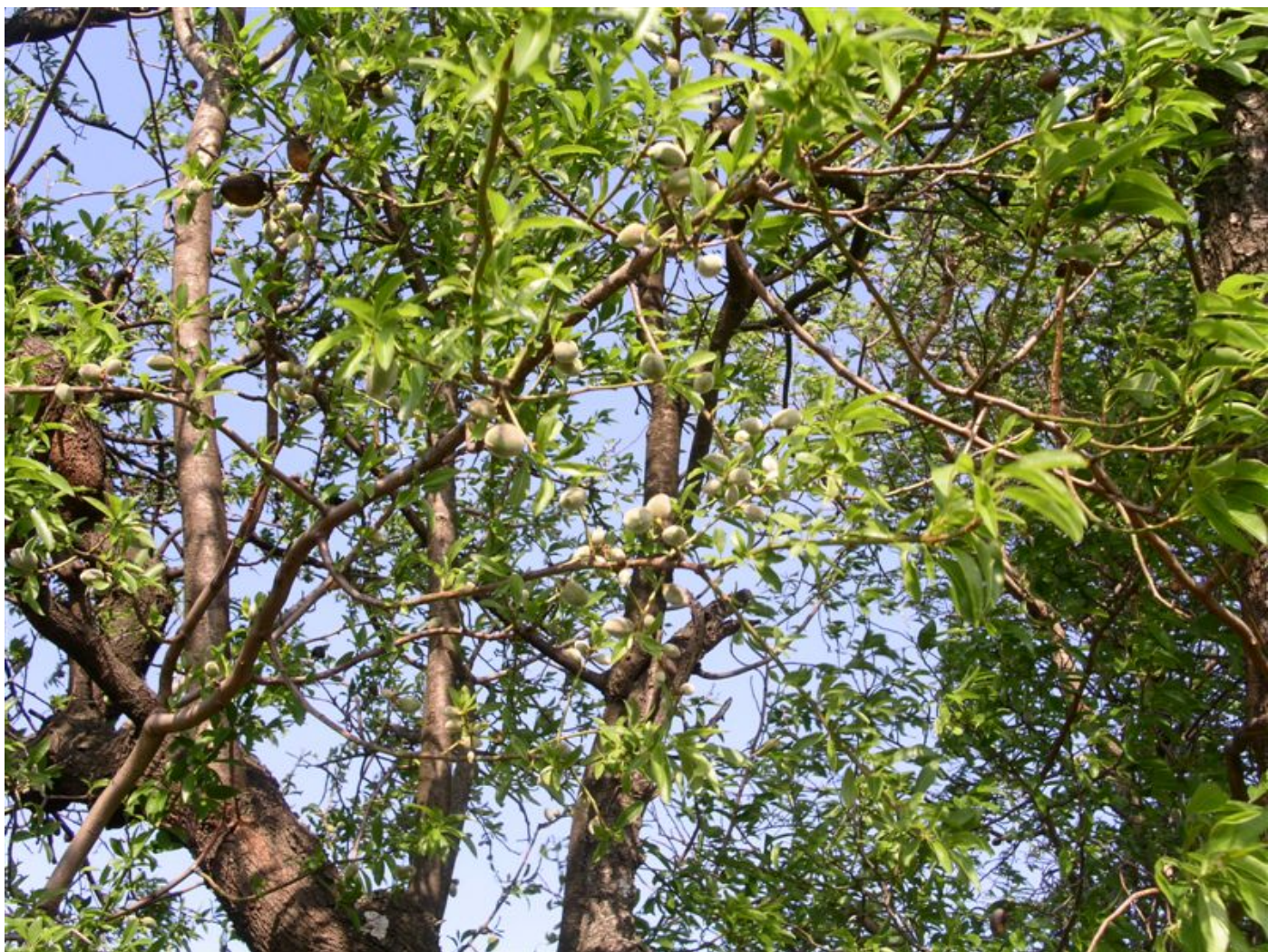


Bild 23 - Von hier kommen die Mandeln



Bild 24 - Marco hilft beim Zubereiten des Abschiedsessens